Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am **Donnerstag, 6. Juli 2023, 17:00 Uhr**
im Jugendamt, Scheidemannplatz 1 Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Nicole Maisch, Stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler
Katharina Griesel, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Tamara Morgenroth, Mitglied, Freie Wohlfahrtsverbände
Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD
Stephanie Schury, Mitglied, DIE LINKE
Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU (Teilnahme ab TOP 5.2.1)
Rolf Wagner, Mitglied, Kasseler Jugendring
Hubert Wierzenko-Jöst, Mitglied, Freie Wohlfahrtsverbände

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Nicky-Kate Awala, Gesamtelternbeirat der städtischen Kindertagesstätten
Jutta Berle, Agentur für Arbeit
Thomas Maier, DGB Kreis Kassel
Antje Proetel, Dachverband freier Kindertageseinrichtungen
Pia Richter, Landessportbund Hessen
Michel Scherbaum, Stadtschüler*innenrat
Dörthe Wahlen, Der Kinderschutzbund

Schriftführung
Mareike Flach, Jugendamt

Entschuldigt:

Rosa-Maria Hamacher, Vorsitzende, Freie Wohlfahrtsverbände
Maximilian Bathon, Mitglied, CDU
Ralf Bialke, Mitglied, Kleine Stromer GmbH
Lisa Egen, Mitglied, Implus gGmbH
Julien Koch, Mitglied, Kasseler Jugendring
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne
Hakan Sahin, Mitglied, Polizeikoordination
Sengül Eser, Vertreterin des Ausländerbeirates

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates
Fabian Schrage, Vorsitzender Fachausschuss II
Alexander Reitz, Evangelischer Stadtkirchenkreis
Stefan Ahr, Katholische Kirchengemeinde
Cornelia Hellmer, Jobcenter/Arbeitsförderung Kassel
Rukiye Ari, Jugend-/Vormundschaftsgericht
Dr. Ute Giebhardt, Frauenbeauftragte der Stadt Kassel
Michaela Maßmann-Pabst, Gesundheitsamt der Region Kassel
Birte Behr, Staatliches Schulamt Kassel
Mahmut Eryilmaz, Moscheenvereine

Magistrat/Verwaltung
Judith Osterbrink, Jugendamt
Alexander Lyschik, Jugendamt
Gudula Horst, Jugendamt
Thomas Reuting, Jugendamt
Helena Tillert, Jugendamt
Claudia Tensing, Jugendamt
Doris König, Jugendamt
Songül Isler, Jugendamt
Antje Kühn, Kindertagesbetreuung
Monika Stier, Kindertagesbetreuung
Matthias Otto, Kindertagesbetreuung
Lydia Bierwirth, Kindertagesbetreuung

Weitere Teilnehmer/-innen
Dr. Andreas Böhle, Endurance
Regina Mangold, AWO Mädchenwohngruppe
Sabine Pach, Kulturzentrum Schlachthof
Yann Bieling, Verbund soz.päd. Kleingruppen
Jennifer Kaßner, DAKITS e.V.
Frau Scholand, Kurhessisches Diakonissenhaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 16.05.2023
2. Mitteilungen
3. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
4. Wahl und Nachbenennung von Mitgliedern

4.1 Nachbenennung einer persönlichen Stellvertretung eines beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses

4.2 Nachbenennung einer persönlichen Vertretung für den Fachausschuss I Jugendhilfeplanung

4.3 Nachbenennung eines Mitgliedes und von drei persönlichen Vertretungen für den Fachausschuss II Kinder- und Jugendförderung – Beteiligungsfragen
5. Berichte und Beschlussempfehlungen aus den Fachausschüssen
5.1 Fachausschuss I
5.1.1 Gewährung von Investitionszuschüssen der Stadt Kassel an freie Träger von Kindertagesstätten – Haushaltsjahr 2023, 2. Prioritätenliste (Kita Rasselbande, Kita Mattenzwerge)
5.1.2 Eröffnung von Betreuungsgruppen in Kindertagesstätten freier Träger (Baumhaus für Kinder)
5.2 Fachausschuss II
5.2.1 Beschlussvorlage und Verteilungsliste Jugendverbandsmittel
6. Beschlussfassung der Vorlage Verstetigung des Kita-Einstieges Kassel
7. Vorstellung der Angebote der stationären Jugendhilfe der freien Träger
8. Vorstellung Rahmenkonzept Kinder- und Jugendförderung
9. Verschiedenes

Zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 16.05.2023

Stellvertretende Vorsitzende Stadträtin Maisch eröffnet die mit der Einladung vom 21.06.2023 ordnungsgemäß einberufene öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 16.05.2023 liegen keine Einwendungen vor.

2. Mitteilungen

Frau Kühn berichtet:

- Die Kita Fasanenhof wurde bei dem Unwetter Ende Juni so stark beschädigt, dass sie b. a. W. nicht nutzbar ist. Unterstützung leisten die Grundschule Fasanenhof und der Betriebskita von Mercedes Benz, Träger Impuls.

- Die Kita Lindenberg, Forstbachweg und der Hort Schule am Wall werden im Kalenderjahr 2023 im Rahmen der Teilnahme an der Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergärten“ von der Sportjungend in Hessen wöchentlich 2 Stunden in Kooperation mit dem ACT Kassel ein Sportangebot mit dem Schwerpunkt Bewegungslehre und Koordination durchführen.

- Die HortAction kann nach Corona wieder stattfinden, und zwar im Nordstadtstadion am 21. Juli 2023. Gemeinsam mit den Streetbolzern wurde dies organisiert, 600 Kinder sind angemeldet. Weitere Kooperationspartner sind: ACT, Dynamo Windrad, Kassel Huskies, KSV und Kinderbauernhof, KasselWasser und Spielmobil Rote Rübe e.V

- Am 7. Juli 2023 feiert die Kita Kirchditmold ihr 50-jähriges Bestehen

- Der nächste Kurs zur Qualifizierung von neuen Kindertagespflegepersonen findet ab Ende der Sommerferien statt. Aktuell zeichnet sich ab, dass es herausfordernd ist, Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Eignung oder den räumlichen Möglichkeiten zur Betreuung von Tageskindern zu finden.

- Am 12.Juli findet für die Kindertagespflegepersonen die Kick-Off Infoveranstaltung im Bürgersaal statt. Kindertagespflegepersonen werden in diesem Termin über den aktuellen Prozess zur Implementierung der Kindertagespflege in kibeka.online informiert.

Frau Osterbrink berichtet:

Ankündigung: Aus dem Fachausschuss I ist die persönliche Vertretung von Frau Anke Bergmann ausgeschieden. Für den Fachausschuss I ist die Nachwahlen vorgesehen. Nach § 5 Abs. 1 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel ist die Nachwahl in der vorhergehenden Sitzung anzukündigen. Die Nachwahl soll in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.09.2023 stattfinden.
Die Ankündigung für die Nachwahl der persönlichen Stellvertretung für Frau Bergmann für den Fachausschusses I ist hiermit satzungsgemäß erfolgt.

Jungenaktionstag: Der diesjährige „Jungs in Action"-Tag wird am Samstag, dem 22.07.23 von 13:00-18:00 Uhr auf dem Gelände des Anne-Frank-Hauses stattfinden. Flyer liegen aus.

Partizipationsprojekt zur Entwicklung einer Jugendapp: Die erste Testversion der Jugendapp Kassel startet voraussichtlich zu den Sommerferien und ist dann für alle über den Playstore/Appstore kostenlos und ohne Anmelde-Zwang verfügbar. Der Funktionsumfang ist absichtlich gering gehalten, damit daran möglichst ungezwungen und Ergebnisoffen dezentral mit Jugendgruppen weitergearbeitet werden kann. Unter anderem können Angebote der Kinder- und Jugendarbeit dann direkt über die App selbst eingestellt werden; die Angebote werden dann von geschulten Fachkräften geprüft und freigeschaltet. Gegen Ende des Jahres wird dann die Testversion 2 erstellt.

Das **Kinder- und Jugendforum** fand am 05.07.23 im Haus der Jugend statt, es haben sich 9 Kinder- und Jugendgruppen mit Anliegen angemeldet (z.B. Schulhof-verbesserung, Müllproblematik im Wesertor, Öffnung eines Sportplatzes für

Jugendliche, Schattenplätze im Nordstadt-Stadion), im Anschluss fand anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kinder- und Jugendbüros eine Jubiläumsfeier statt. Eine neue Broschüre mit Beteiligungsprojekten aus den letzten Jahren erscheint im Juli und kann bei Bedarf digital oder als Printversion zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte & Zentren“ (Federführung liegt beim Stadtplanungsamt) wurden Mittel für verschiedene Projektbausteine bewilligt, für die nun in diesem Jahre eine Kinder- und Jugendbeteiligung ansteht: Spielleitplanung Innenstadt; Jugendtreff City, Skateplatz Dock4. Das Jugendamt ist hierbei in enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachämtern.

In diesem Jahr steht die Neuauflage des gedruckten **Kinder- und Jugendstadtplan** an – Aktualisierungsanfragen werden demnächst vom Amt für Vermessung und Geoinformation an die Fachämter geschickt und dort gesammelt. Freie Träger können Änderungen direkt an Frau Ritter schicken. Der Kinder- und Jugendstadtplan besteht aus vier Teilblättern und ist zudem online verfügbar. Aktualisierungen der Online-Version sind jederzeit möglich. Die Printversion wird ungefähr alle drei bis vier Jahre aktualisiert und gedruckt. Grundschüler*innen können ihn als Klassensatz kostenlos erhalten, die Bestellung erfolgt über ein Formular auf der Internetseite der Stadt Kassel durch die Klassenlehrer*innen.

Der **Weltkindertag** findet am 20. September dieses Jahr in Niederzwehren im Dornröschenpfad und auf dem Schulhof der Dorothea-Viehmann-Schule statt.

Junge Kunst Bühne und Kinderprogramm auf dem Altstadtfest 23.-25.6.2023
Lokale Bands, Künstlerinnen und Künstler, Tanzgruppen und viele andere Newcomer konnten sich auf der Jungen Kunst Bühne Kassel präsentieren. Einzige Voraussetzung fürs Mitmachen: Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollten in oder um Kassel herum wohnen und nicht älter als 27 Jahre alt sein. Die Junge Kunst Bühne bot am 1o. Geburtstag des Formates und im Rahmen des ersten Altstadtfestes nach Corona eine ordentliche Party. Ebenso wurde von der Kinder- und Jugendförderung ein Chill-out-Bereich für Jugendliche und ein umfangreiches Kinderprogramm angeboten und rege genutzt – und das obwohl die Kolleg*innen noch am Vormittag vom Gewitter vollgelaufene Jugendeinrichtungen trockenlegen mussten. Herzlichen Dank an die engagierten Kolleg*innen.

Jugendgremium: Die Geschäftsstelle und päd. Begleitung haben zum 01.05.23 die Arbeit aufgenommen und der Gremienlauf der relevanten Beschlussunterlagen läuft. Eine Befassung in der StaVo vor der Sommerpause erscheint zeitlich nicht möglich.

3. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anträge vor.

4. Wahl und Nachbenennung von Mitgliedern

4.1 Nachbenennung einer persönlichen Stellvertretung eines beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Wahl von beratenden Mitgliedern und deren Stellvertretungen als Nachrücker*innen für den Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2021 – 2026) zu: Die nachstehend benannte Person wird gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Kassel in der Fassung vom 8. November 2021 als Stellvertretung von DAKITS in den Jugendhilfeausschuss gewählt. Die bisherige Stellvertretung ist zurückgetreten.

Mitglied DAKITS Frau Antje Proetel (unverändert)
Stellvertretung DAKITS Frau Jennifer Kaßner

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4.2 Nachbenennung einer persönlichen Vertretung für den Fachausschuss I Jugendhilfeplanung

Beschluss: „Der Jugendhilfeausschuss wählt folgende Person als stellvertretendes Mitglied in den Fachausschuss I als persönliche Vertretung von Frau Anja Lipschik Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Frau Kerstin Linne (Bündnis 90/Die Grünen).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4.3 Nachbenennung eines Mitgliedes und von drei persönlichen Vertretungen für den Fachausschuss II Kinder- und Jugendförderung – Beteiligungsfragen

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss wählt folgende Personen in den Fachausschuss II:
als stimmberechtigtes Mitglied für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Kerstin Linne
als pers. Vertretung von Frau Kerstin Linne
Frau Anja Lipschik
als pers. Vertretung von Herrn Fabian Schrage (Kasseler Jugendring)
Frau Alicia Aguilar Gonzalez (Kasseler Jugendring)

als pers. Vertretung von Herrn Dean Salle (Kasseler Jugendring)
Herrn Julien Koch (KJR).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Berichte und Beschlussempfehlungen aus den Fachausschüssen

5.1 Fachausschuss I

Frau StV Bergmann berichtet: Dem Fachausschuss wurde die Kita-Sozialarbeit vorgestellt. Weitere Informationen erhielten die Mitglieder aus dem Bereich Auswertung der Gefährdungsmeldungen. Die vorgelegten Anträge wurden einstimmig beschlossen. Der Antrag Verstetigung des Kita-Einstiegs wurde nicht beraten und wird daher heute unter TOP 6 zur Beschlussfassung vorgelegt.

5.1.1 Gewährung von Investitionszuschüssen der Stadt Kassel an freie Träger von Kindertagesstätten – Haushaltsjahr 2023, 2. Prioritätenliste (Kita Rasselbande, Kita Mattenzwerge, Kita Georg-Wündisch-Haus)

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgelegten Prioritätenliste 2 Haushaltsjahr 2023 für die Gewährung intensiver Zuschüsse der Stadt Kassel zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

5.1.2 Eröffnung von Betreuungsgruppen in Kindertagesstätten freier Träger (Baumhaus für Kinder)

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Magistrat, folgenden Beschluss zu fassen: Der vorgelegten Liste über die Eröffnung von Betreuungsgruppen für Kindergarten- und Krippenkinder freier Träger und der Förderung durch Betriebskostenzuschüsse der Stadt Kassel ab dem 01.09.2023 wird zugestimmt. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 102.843,87 € stehen bei Produkt 36501, Kostenträger 365019000 Förderung von Kitas freier Träger, Sachkonto 7128000 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

5.2 Fachausschuss II

Herr Reuting berichtet: Die Anträge auf Unterstützung aus dem Bereich Politische Bildung wurden für: SJD – Die Falken „Nach dem Rechten sehen – Offenes Festival für Politische Bildung, Aufklärung und Sensibilisierung in Kassel (5.000 €) und Kasseler Jugendring – Bewerbung auf finanzielle Förderung aus dem Fördertopf für ein Informations- und Beteiligungsprojekt zur Förderung der Wahlbeteiligung von jungen Menschen in Kassel zur hessischen Landtagswahl 2023 (5.300 €) einstimmig beschlossen.

Frau StV Bergmann macht darauf aufmerksam, dass der FA I sowie der FA II wegen zu geringer Teilnehmendenanzahl nicht immer beschlussfähig waren. Sie appelliert an alle, die Termine wahrzunehmen.

Ab TOP 5.2.1 sind durch das Eintreffen von Frau StV Siebrecht 13 stimmberechtige Mitglieder anwesend.

5.2.1 Beschlussvorlage und Verteilungsliste Jugendverbandsmittel

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgelegten Verteilungsliste Jugendverbandsmittel 2023 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

6. Beschlussfassung der Vorlage Verstetigung des Kita-Einstieges Kassel

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Magistrat, der Verstetigung des Kita-Einstiegs Kassel zum 1. Januar 2024 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

7. Vorstellung der Angebote der stationären Jugendhilfe der freien Träger

Frau Wahlen gibt eine kurze mündliche Einführung. Herr Dr. Böhle stellt die gesetzliche Grundlage/den Auftrag und dessen Ausführung vor. Die Darstellung ist dem Protokoll beigefügt.
Insgesamt beteiligen sich 7 Träger an der Vorstellung (der Träger Hephata hat sich kurzfristig entschuldigt). Es erfolgt eine beispielhafte Kurzdarstellung der Lebensläufe einzelner Kinder/Jugendliche, die die stationären Hilfen in Anspruch genommen haben.
In der anschließenden Diskussions- bzw. Fragerunde wird deutlich, dass der Bedarf an Fachkräften gerade für diese Angebote gestiegen ist und in den nächsten Jahren

noch steigen wird. Um die Arbeit in diesem Bereich bekannter zu machen, ist es erforderlich mehr Praktikumsstellen zur Verfügung zu stellen.

Die Fragen bzgl. Elternarbeit/Elterncoaching, Seminarangeboten und Familienfreizeiten konnten beantwortet werden.

Die Träger bitten die Vertreter*innen der Politik, sich stärker für die Belange der Jugendhilfe, insbesondere der stationären Jugendhilfe einzusetzen.

Die Wertschätzung von Mitarbeitenden soll sich nicht nur durch Anerkennung sondern auch durch angemessene Bezahlung ausdrücken. Das Budget des Jugendamtes sollte entsprechend angepasst werden.
Frau Stadträtin Maisch bestätigt, dass der Kinderschutz „auf dem Plan steht“ und der Ausbau von Praktikumsplätzen sowie die Arbeitsbedingungen in allen Bereichen verbessert und gestärkt werden muss.

8. Vorstellung Rahmenkonzept Kinder- und Jugendförderung

Das Rahmenkonzept der Jugend- und Jugendförderung wurde den Mitgliedern als Diskussionsgrundlage per Mail übersandt. Herr Reuting stellt die einzelnen Schritte der Über-/Erarbeitung des Rahmenkonzepts vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.
Im nächsten Schritt wird das Konzept weiter angepasst und vervollständigt. In der Sitzung des JHA nach der Sommerpause wird es zur Abstimmung vorgelegt und soll danach durch die Gremien beschlossen werden. Danach ist das neue Konzept wieder Grundlage für die Zusammenarbeit mit den freien Trägern und Bestandteil der abzuschließenden Verträge.

9. Verschiedenes

Frau Wahlen, Kinderschutzbund, lädt ein zur Ferienauftaktveranstaltung am 21.07.23 von 14-17 Uhr; sie findet statt in Kooperation mit AEKRO und der Kita-Rothenditmold im Anne-Frank-Haus.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Nicole Maisch
Stellvertretende Vorsitzende

Judith Osterbrink
Leiterin des Jugendamtes

Die stationären Hilfen zur Erziehung in der Stadt Kassel

Vorstellung im Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel am 6. Juli 2023

AWO Nordhessen Jugendhilfeverbund

Endurance Jugendhilfe GmbH

Hephata Diakonie

Der Kinderschutzbund Ortsverband Kassel

KURHESSISCHES DIAKONISSENHAUS KASSEL

VERBUND sozialpädagogischer Kleingruppen e.V.

Der gesetzliche Auftrag - Kindeswohl

§ 1 SGB VIII Recht auf Erziehung

- Kinder und Jugendliche vor Gefahren schützen
- Positive Lebensbedingungen zu schaffen und zu erhalten
- Individueller Rechtsanspruch auf Förderung der Entwicklung und Abbau von Benachteiligungen
- Förderung einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit
- Selbstbestimmt und gleichberechtigt am Leben teilzuhaben
- Erziehungsberechtigte beraten und unterstützen

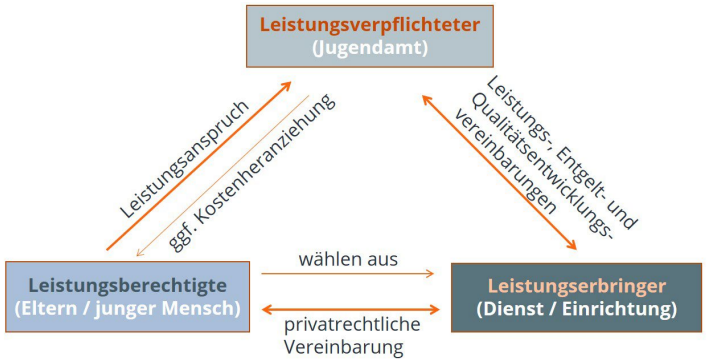
§ 34 SGB VIII Heimerziehung

- Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagsleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern.
- Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

    1. versuchen eine Rückkehr in die Familie zu erreichen oder
    2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
    3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten

und auf ein selbständiges Leben vorbereiten.

- Kompliziertes Rechtsverhältnis zwischen
  1. öffentlichem Träger der Jugendhilfe
  2. freien Trägern der Jugendhilfe
  3. Leistungsempfängern



- Alle stationären Einrichtung bedürfen einer Betriebserlaubnis durch das Bundesland.

- Die Standards der Arbeit sind weitestgehend in Gesetzen, Richtlinien und Rahmenvereinbarungen definiert.

- Konzeptionen, Leistungs- und Entgeltvereinbarungen regeln die einzelnen Angebote.

Arbeitsbedingungen in den stationären Hilfen

- 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche, 365 Tage im Jahr, d. h. die Mitarbeiter:innen arbeiten auch an Wochenenden und Feiertagen
- In der Regel sind die pädagogischen Mitarbeiter:innen allein im Dienst, in Spezialeinrichtung auch zu zweit, unterstützt von Leitung, Verwaltung und Hauswirtschaft
- Allzuständig für Versorgung, Erziehung, Bildung
- Kooperationen mit vielen unterschiedlichen Institutionen wie Schulen, Vereinen, KJP, Justiz sowie Elternarbeit

Was leisten die stationären Hilfen

- Betreuung, Versorgung, Erziehung und Bildung
  - Alltagsstrukturierung
  - Allzuständigkeit (sehr komplexe Tätigkeiten)
  - Handeln in Unsicherheit (sehr komplizierte Tätigkeiten)

- Zuwendung und Grenzsetzungen – Beziehungsarbeit

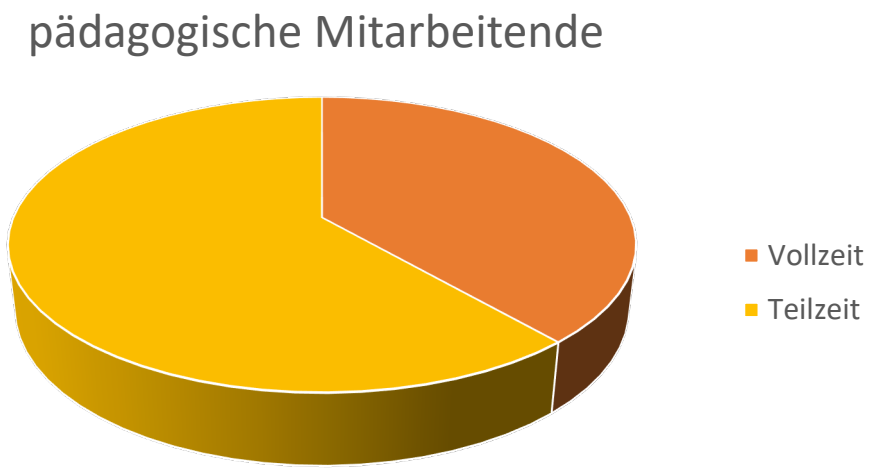
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN aus der Stadt Kassel

Die freien Träger der stationären Hilfen in der Stadt Kassel stehen für:

- ca. 360 Kinder und Jugendliche und deren Personensorgeberechtigten
- ca. 280 pädagogische Mitarbeitende

Betreuungsformen:

- Inobhutnahme
- Regelwohngruppe
- Mädchenwohngruppe
- Mutter-Kind-Gruppe
- 7-Tages-Gruppe
- UMF-Gruppen
- Intensivpädagogische Wohngruppe
- Betreutes Wohnen



Fallbeispiele

Aktuelle Bedarfe und Problemlagen der stationären Hilfen

- Psychosoziale Auswirkungen der Coronapandemie
- Fachkräfte-/Personalmangel
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Betreuungsschlüssel)
- Gestiegene Ansprüche der Bewerber:innen

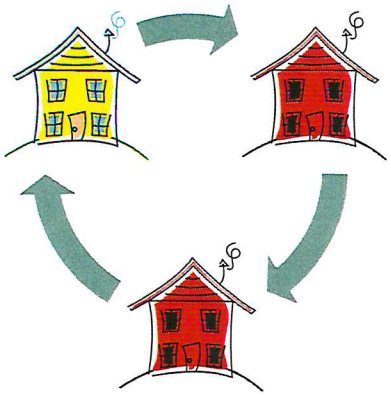
Kassel documenta Stadt

Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung in Kassel 2023

Kinder- und Jugendförderung, Jugendamt der Stadt Kassel, Thomas Reuting, 6.7.2023

Kassel documenta Stadt

Kinder- und Jugendförderung im Überblick



- 14+1 stadtteilorientierte kommunale Kinder- und Jugendzentren
- 24 Angebote freier Träger
- Kommunales Jugendbildungswerk
- Schulsozialarbeit an sechs Schulen
- Stadtweite mobile Jugendarbeit mit freestreet
- Politische Bildung
- Kinder- + Jugendbeteiligung/Kinder- und Jugendbüro
- kommendes repräsentatives Jugendgremium
- Jugendkultur + Trendsportprojekte stadtweit
- Medienpädagogik
- Präventiver Jugendschutz
- Stadtweite Ferienspiele
- ...

Kommunale Kinder- und Jugendzentren

Bettenhausen
Geschwister-Scholl-Haus

Forstfeld
Haus Forstbachweg

Waldau
Jugendräume Waldau

Wesertor
Jugendräume Wesertor

Unterneustadt
Haus der Jugend

Oberzwehren
Spiellandschaft Dönchebach

Oberzwehren
Salvador-Allende-Jugendzentrum

Nord (Holland)
Ideenwerkstatt

Jugendzentrum Nord-Holland

Rothenditmold
Anne-Frank-Haus

Niederzwehren
Inklusiver Kultur- + Abenteuerspielplatz Wilde Warte

Südstadt
Spielhaus Landaustraße

Philippinenhof
JR Philippinenhof

Spielhaus Weidestraße

Hasenhecke
JR Hasenecke

Nicht erwähnt: Angebote freier Träger

Kassel documenta Stadt

Angebote Freier Träger in enger Kooperation

- Mädchenhaus Kassel
- queer&young Jugendzentrum (Mädchenhaus)
- Skatehalle Mr. Wilson/Kesselschmiede
- Jugendräume Wehlheiden (Viva-Stiftung)
- Café Libré (Jugendwerk AWO)
- Freestyle-Halle (freestyle gGmbH)
- Jugendzentrum Helleböhn (IB)
- Jugendzentrum Oberzwehren (IB)
- 27 Nord (IB)
- Kinderbauernhof

Angebote Freier Träger in enger Kooperation

- Malala Mädchenzentrum (Mädchenhaus)
- Spielmobil Rote Rübe e.V.
- Sportjugend Kassel
- Streetbolzer e.V.
- Zirkus Buntmaus (Zirkutopia)
- Lernhof Natur und Geschichte (Diakonisches Werk)
- Fanprojekt Fullestadt (IB)
- Jugendclub Eichwald
- Vabia Freestyle Camp (Diakonisches Werk)
- Midnightsport diverse Standorte (IB und Streetbolzer)
- Klang Keller

Kassel documenta Stadt

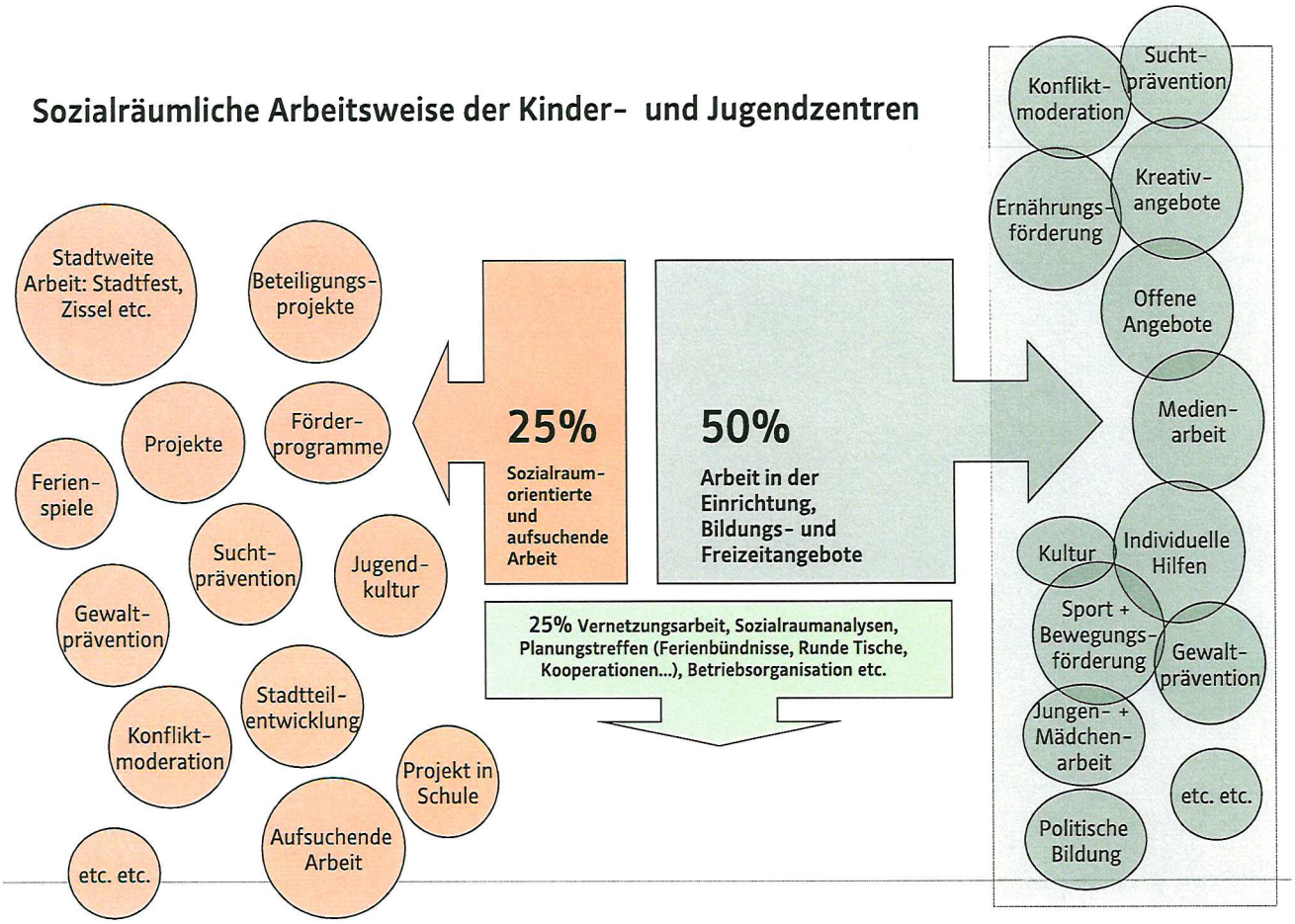
Angebote Freier Träger in enger Kooperation

- Die Kopiloten
- Jugendzentrum Schlachthof (Kulturzentrum Schlachthof)
- Aktivspielplatz Quellhofstraße (Kulturzentrum Schlachthof)

- Stadtschüler*innenrat

- Kasseler Jugendring

Sozialräumliche Arbeitsweise der Kinder- und Jugendzentren



Kassel documenta Stadt

Gesetzliche Grundlagen im SGB VIII

Jugendhilfe soll insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen

2. jungen Menschen ermöglichen oder erleichtern, entsprechend ihrem Alter und ihrer individuellen Fähigkeiten in allen sie betreffenden Lebensbereichen selbstbestimmt zu interagieren und damit gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können

Pflichtaufgabe nach dem SGB VIII

- § 11 Jugendarbeit
- § 12 Förderung der Jugendverbände
- § 13 Jugendsozialarbeit
- § 13a Schulsozialarbeit
- § 14 Erzieherischer ´+ präventiver Kinder- und Jugendschutz

- Das Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung gilt für kommunale Einrichtungen wie für freie Träger

- Es wurde gemeinsam in einem partizipativen Prozess mit freien Trägern von den Mitarbeiter*innen entwickelt

Es beschreibt

- pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Rahmenbedingungen
- Grundhaltungen im Arbeitsfeld
- Ziele

Exemplarische Textteile
Grundhaltungen

Freiwilligkeit
Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie Angebote annehmen wollen.

Parteilichkeit
Kinder- und Jugendarbeit ergreift Partei für Kinder und Jugendliche, vertritt die Interessen der jungen Menschen und übernimmt in Konfliktfällen Anwaltsfunktion. Sie beeinflusst fachlich die jugend- und gesellschaftspolitische Diskussion und thematisiert die Lebenslagen junger Menschen.

Exemplarische Textteile
Grundhaltungen

Vielfalt und Inklusion leben
Vielfalt leben bedeutet für die Kinder- und Jugendförderung inklusives Arbeiten, so dass Kinder und Jugendliche so akzeptiert werden, wie sie sind. Jede*r soll gleichberechtigt und selbstbestimmt an den Angeboten und Bildungschancen teilhaben können- unabhängig von individuellen Merkmalen, von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von religiöser Orientierung oder Bildung, von Behinderungen oder Beeinträchtigungen, Sprache, sozioökonomischem Hinter-grund oder sexueller Identität. Damit einher geht eine antidiskriminierende Grundhaltung, die sich in Sprache und in der Gestaltung und Wirksamkeit der pädagogischen Angebote wider-spiegelt.

Exemplarische Textteile
Themenfelder

Ganzheitliche Bildung
Die Kinder- und Jugendförderung vermittelt über informelle Bildungsprozesse zentrale, soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die für die positive Gestaltung des weiteren Lebensweges grundlegend sind. Daher ist die offene Kinder- und Jugendarbeit eine unverzichtbare eigenständige Bildungsakteurin ebenso wie Mitgestalterin einer abgestimmten Bildungskette (...) dabei stellt sich die Kinder- und Jugendförderung ohne Abgrenzungswünsche den Herausforderungen, wie Chancen der zunehmend ganztägiger arbeitenden Schulen und bringt ihre spezifischen Kompetenzen ebenso ein, wie die konsequente Sichtweise auf Kinder und Jugendliche als Mittelpunkt der Bemühungen. In diesem Sinne ist die offenen Kinder- und Jugendarbeit gleichsam konstruktive Partner*in der Schulen, wie kritische Begleitung und Lobbyist*in für Kinder und Jugendliche in öffentlichen Bildungssystemen.

Exemplarische Textteile Themenfelder

Politische Bildung
Kinder und Jugendliche im Heranwachsen zu aufgeklärten und aktiven Bürger*innen eines demokratischen Systems zu unterstützen ist eine der zentralen Aufgaben der Kinder- und Jugendförderung: Die Handlungskompetenzen junger Menschen werden erweitert, in dem Bildungsprozesse gezielt initiiert und gefördert werden. Die Angebote haben die Funktion, Interessen, Bedürfnisse und Lebenswelten, Potenziale und insbesondere Rechte von jungen Menschen in der Interaktion mit der Gesellschaft sichtbar zu machen, Konflikte und Diskrepanzen zu benennen und Diskurse zu ermöglichen.
Möglichkeiten eines gelingenden Miteinanders zu entwickeln, steht dabei im Vordergrund.

Fazit

- Die Kinder- und Jugendförderung in Kassel ist eine organisatorisch breit aufgestellte, gut abgestimmte und in allen Bereiche der Stadtgesellschaft vernetzte Struktur aus Angeboten kommunaler Einrichtungen und freier Träger
- Sie ist konzeptionell modern und zukunftssicher aufgestellt.
- Das Rahmenkonzept ist die Grundlage erfolgreicher Arbeit für Kinder und Jugendliche auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.